



St.-Elisabeth-Krankenhaus

Innere Medizin und Geriatrie

Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH

30. September 2014

Geriatrie Verbund Westfalen

„Wann bin ich reif für die Akutgeriatrie?“

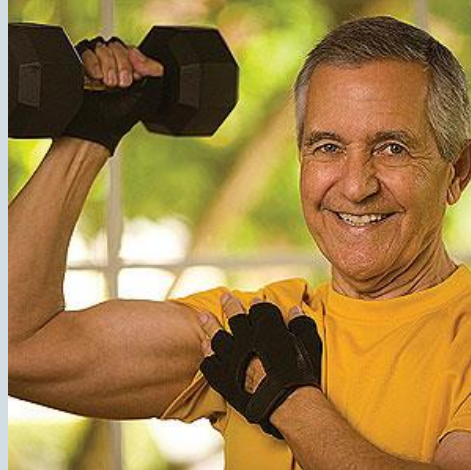
*Wirken, Handeln, Begegnen,
von Mensch zu Mensch,
Gemeinsam in christlicher Gesinnung.*





Welcher Patient profitiert von der Akutgeriatrie?

- „go – go“



- „no – go“



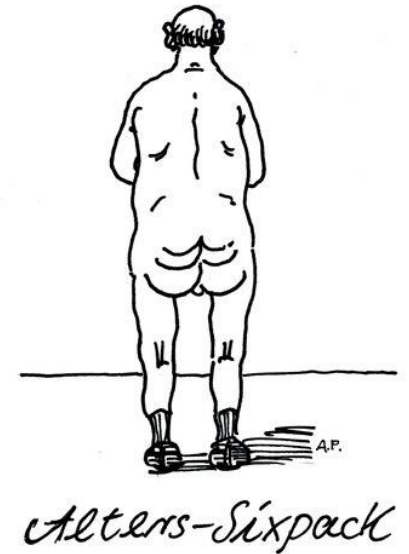
- „slow – go“





Der Verfall im Alter...

- Gemengelage aus geriatrischer Multimorbidität und funktionellen Altersveränderungen
- Synonyma: Gebrechlichkeit, Hinfälligkeit, Senilität
- Die Summe zahlreicher Ursachen mündet in typische geriatrische Syndrome
- **Einweisungsdiagnose Arzt: „AZ-Verschlechterung“**
- **Aussage der Angehörigen: „ es geht nicht mehr zu Hause ...“**
- Unspezifische Symptome wie Apathie, Verwirrtheit, sozialer Rückzug, Appetitlosigkeit





Merkmale gebrechlicher älterer Menschen

- Physische und psychische Erschöpfung
- Schwacher Faustschluss
- Reduzierte Gehgeschwindigkeit (Ampel !)
- Verminderte körperliche Aktivität
- Sozialer Rückzug
- Rückgang von Muskelmasse und muskulärer Leistung
- Fehl- und Mangelernährung
- Erhöhte Empfindlichkeit gegenüber „Stressoren“





1. Wunsch: Identifikation des geriatrischen Patienten und Wahl der geeigneten Behandlung

1. Vollstationärer Behandlungsbedarf (Fieber, akute Verwirrtheit, Blutarmut, Luftnot, Durchfall, drohende „Austrocknung“)
→ **Akutgeriatrie**
2. Teilstationäre Behandlung (Stürze, Demenz, chronische Schmerzen, alter Schlaganfall, „Gebrechlichkeit“)
→ **Tagesklinik**
3. Tagespflege (Demenz ohne Delir, Vereinsamung, Depression)
Gast kann tagsüber nicht allein sein, ist abends und nachts versorgt)
→ **Tagespflege**
4. Nahezu ausschließlicher Pflegebedarf, häusliche Versorgung nicht gewährleistet
→ **vollstationäre Pflege „Heim“**



Die Geriatrie – ein Schluck aus dem Jungbrunnen?





2. Wunsch: ehrliche Patientenaufklärung

- „Ich soll nur abgeschoben werden – bin wertlos“
- „Da komme ich nicht mehr lebend `raus
- „Geriatric - das ist doch etwas für Verwirrte und alte Leute...“
- „... und anschließend muss ich direkt in ein Altenheim!“
- „meine Schwiegertochter meinte, es sei die letzte Chance, wenn ich noch einmal nach Hause möchte...“





3. Wunsch: Aufnahmemanagement

- Persönlicher Kontakt mit der aufnehmenden Akutgeriatrie zwecks kollegialen Austausches - sehr beliebt:

„Mein Chef sucht ein Bett für eine Frau Müller“
„Herr Schulz soll bei Ihnen aufgepäppelt werden“

- Mitgabe von Vorbefunden, alten Arztbriefen sowie der aktuellen Medikation

- Falls die Versorgung im Vordergrund steht – bitte beim Telefonat „reinen Wein einschenken“

